

# HIER UND HEUTE

## Bahnlärm macht krank - Studie als politisches Druckmittel muss her

Dringlichkeit von Lärmschutzmaßnahmen im Mittelrheintal wurde diskutiert / Experten belegen Zusammenhang zwischen Lärm und Krankheit

Am vergangenen Donnerstag trafen sich in der Bopparder Stadthalle Teile der bundes- und europa-weiten Eliten von Initiativen, Lärmschutzfirmen und Fachleuten, um über die Dringlichkeit und Effektivität von Lärmschutzmaßnahmen zu diskutieren. Gleichzeitig bildete das Internationale »Silent Europe Rail«-Symposium den Auftakt für eine von den Lärmschutzinitiativen geforderte Gesundheitsstudie an Bahnläinien.



Gefragt bei den Medien war Prof. Eberhard Greiser, Epidemiologe aus Bremen. Foto: Polster

**KREIS (rüp).** Da hat es der Autor dieser Zeilen mal ganz einfach: Er muss nicht zwischen verschiedenen Meinungen abwägen, nicht bedacht sein auf Neutralität bei der entscheidenden Aussage des Symposiums. Denn unumstritten ist: Bahnlärm macht krank! Die Menschen und generell das Leben im Rheintal sind durch Bahnlärm sehr stark beeinträchtigt, so die einhellige Meinung der Experten. Wer dennoch meint, dies bedürfe einer fundamentalen Begründung, der

war beim Internationalen »Silent Europe Rail«-Symposium gut aufgehoben. Gekommen waren, neben hochrangigen Vertretern von Politik und Bahn, Initiativen aus Deutschland, Österreich, Schweiz, den Niederlanden und Italien (Südtirol). Mit dabei waren beispielsweise der Bremer Epidemiologe Prof. Eberhard Greiser, der Mainzer Kardiologe Prof. Thomas Münzel und Prof. Markus Hecht von der TU Berlin sowie weitere namhafte Referenten von in- und aus-

ländischen Organisationen. Auf der Agenda standen die Modernisierung von Waggons, die Pflege und Instandsetzung der Schienenwege sowie innovative und damit landschafts- wie menschenverträgliche Lärmschutzlösungen. Die beiden Mediziner Greiser und Münzel, die in voneinander unabhängigen Studien den kausalen Zusammenhang von Lärm und Krankheit belegen konnten, fordern zum Schutz der Bevölkerung vor den hohen Lärmwerten an

Bahnläinien dringend eine Gesundheitsstudie mit dem Ziel, durch eine Novellierung der Lärmgesetzgebung dem Bahnlärm ein Ende zu bereiten.

Ihre Kernbotschaft: Angesichts der gemessenen Lärmwerte im Oberen Mittelrheintal seien die Verhältnisse »untragbar«. Die üblichen Diskussionen über Verkehrslärm drehen sich in der Regel um Werte zwischen 40 und 50 dB(A). Im Mittelrheintal werden dagegen Spitzenwerte von 90 und mehr, im Mittel immerhin 76 dB(A) gemessen. Das sei nicht nur gesundheitsschädigend, sondern geradezu lebensgefährlich, so Greiser.

Von den Experten vehement gefordert wurden unantastbare Nachtstunden, ähnlich dem Nachtflugverbot an bestimmten Standorten. »Wir haben da einen dringenden Gesetzgebenden Nachholbedarf«, stellte Professor Münzel klar. Herz- und Kreislauferkrankungen, Bluthochdruck und vieles mehr seien nachweislich auf Stress

aufgrund Lärmeinwirkung zurückzuführen, so der Mediziner.

»Wenn wir uns als Bürger nicht mit allem Nachdruck wehren, passiert nichts oder viel zu wenig. Wenn wir das mit der Studie hinkriegen, geht es um Grundrechte und dann haben wir eine politische Handhabe gegen den Bahnlärm«, sagte Frank Gross, Vorsitzender und Sprecher von Pro Rheintal

e.V., dem Aktionsbündnis gegen Verkehrslärm. Das Bürgernetzwerk richtete zusammen mit der Interessengemeinschaft an Ober- und Hochrhein (IG BOHR) das Symposium aus.

»Wir schauen zu, wie ein Lärmopfer nach dem anderen im Krankenwagen oder gar Leichenwagen abtransportiert wird, und diskutieren weiter darüber, ob es den Waggonhaltern

zuzumuten ist, ihre 40 oder 50 Jahre alten Waggons in Ordnung zu bringen. Damit muss jetzt Schluss sein«, zeigte sich Frank Gross bei der Tagung kämpferisch. Die Studie soll mit Mitteln der Länder finanziert und über umfangreiches Datenmaterial - beispielsweise seitens der gesetzlichen Krankenkassen - zu nachweisbaren Ergebnissen führen.



Bahnlärm verursacht Stress, Bluthochdruck und Herz-Kreislauf-Erkrankungen: Das bestätigen in Boppard jetzt auch Mediziner, die ihre Studienergebnisse präsentierten. Foto: Polster

Getränke-Fachmarkt

**TrinX**

• zeitsparende Leergutabwicklung • schnell und bequem einkaufen • Gerne laden wir Ihnen die Getränke ins Auto!

**Angebote gültig vom 27.11.2013 bis 05.12.2013**

<p><b>Simmern</b> Johann-Philipp-Reis-Straße 16 06761-14362</p> <p><b>Rhaunen</b> Schulstraße 8 06544-602</p> <p><b>Simmern</b> Gemündener Straße 9 06761-90520</p> <p><b>Kastellaun</b> Südstraße 2 06762-409781</p>	<p>Schwollener Classic / Medium / Naturell Hole 3, bezahle 2 3 x 6 x 1 l zzgl. 3 x 3,00 € Pfand 1 l = 0,32 €</p> <p><b>5.79</b></p>	<p>FLENSBURGER PILSENER</p> <p>Pils 20 x 0,33 l 4,50 € Pfand 1 l = 1,82 €</p> <p><b>11.99</b></p>	<p>Bacardi 0,7 l 1 l = 15,70 €</p> <p>+ GRATIS! 1 Limettenpresse</p> <p><b>10.99</b></p>	<p><b>Großer Adventsmarkt am 07.12.2013 im TrinX Markt</b> Johann Philipp Reis Straße. mit Kinderbasteln u.v.m. Der Nikolaus hält für jedes Kind ein Geschenk bereit.</p>
---	---	---	--	---